

Zoll Akt Nr. 373

29.9.44

AmO.I/608/3443/AA Lt.

Bestand Verleihung des SK.2.Kl.

Besug: Bert.Schrev.21.9.44 - IIc/d Tgb.Nr. 1072/44

- Bestand: 1 SK.2.Kl.
- 1 Besitzurkunde

44-Personalausplamt		Anlagen
Eingang 20. Okt. 1944		
Gd	I	
		J. u. D.

An den
Höheren 7- und Polizeiführer
in Ungarn

Der Reichsführer-7 hat mit Wirkung von
29. September 1944 das Eiserne Kreuz 2.Kl. dem

7-Obersturmbannführer
Adolf N i c h m a n n
geb. 19.3.06 in Solingen
Sondereinsatzkommando Nimmann

verliehen.

In der Anlage übersende ich die Aus-
zeichnung und Besitzurkunde mit der Bitte
um Aushändigung an den Verliehenen.

NWC-000686

[Handwritten signature]

Durchschr. an:
7-Führungs-HA.
7-Personal-HA.
Hpt. Abt. 7aO.

Pfc. W. P.
20 OKT 1944

22 NOV 1944
25. OKT. 1944

BEST AVAILABLE COPY

DECLASSIFIED

Authority NWD 36822
By SW NARA Date 2/8/05

NO OBJECTION TO
DECLASSIFICATION AND/OR
RELEASE OF CIA INFORMATION
2000

Anhang zum beiliegenden Verlobungsgesuch.

Ich bin am 19. III. 06 in Solingen geboren,
läutig, evangelisch. Seit 1. 4. 1932 im der N.S.D.A.P.
österreich. Mittel. Nr. 889.895, und seit demselben Tag
in der 4.4. Aktion. Nr. 45.326.

Seit dem 15. Aug. 1931 bin ich mit meiner
Braut Aleranka Liibl, Güterbesitzerstochter in Mladá
bei Böhren. Büttrweis, geb. am 9. 4. 1909 öffentlich
verlobt. Die Familie Liibl ist ein altes und in
Liedböhmen bekanntes deutsches Bauerngeschlecht.
Meine Braut besuchte viel der Volksschule
ein deutsches Parvianer in Büttrweis.

Ich hatte die Absicht im Sommer vorigen
Jahres zu heiraten, weil das mir dies nicht möglich,
weil ich aus österr. am 1. August d. j. fahmüßig,
und seit dieser Zeit, bis zum 2. Oktober d. j.
müssen diese versal teils im Lager Laefelot, teils
beim österr. 4.4. Verbindungsstab in Passau und
zuletzt im österr. 4.4. H. W. Dachau.

Ich bitte um Genehmigung meines Verlobungs-
gesuches.

Heil Hitler!
A. V. E. K. M. A. M.

DECLASSIFIED

Authority **NND 36822**
By **SW** NARA Date **2/8/05**

Nur für Behördengebrauch!

¹
Ausgabe A

Befehlsblatt

des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin
Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt (IO-rg.)
Berlin SW11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einseitiger Druck).
Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preussische Verlags- und Druckerei GmbH, Berlin.

Nummer 1

Berlin, den 9. Januar 1944

5. Jahrgang

Männer der Waffen-~~SS~~ und Polizei!

Während des Siebenjährigen Krieges schrieb Friedrich der Große folgende Worte nieder:

„Wir werden uns so lange herumschlagen,
bis unsere verfluchten Feinde
sich zum Frieden bequemen!“

Dieser Satz ist unsere Parole für das Jahr 1944

Feldkommendostelle, den 31. Dezember 1943.

Heil Hitler!

H. Himmler

Reichsführer-~~SS~~
Reichsminister des Innern

DECLASSIFIED

Authority *NWD 36822*
By *SW* NARA Date *2/8/05*

ff-Obersturmbannführer Reg. u. Krim.Rat. Johannes Müller (Kdr. Lublin) zum RSHA - IV.
ff-Hauptsturmführer Dr. Steinhilber (Insp. der Sich.Pol. u. des SD. Wiesbaden) zum BdSPuSD in Minsk.

Staatspolizei(leit)stellen

Versetzt: ff-Obersturmbannführer Ob.Reg.Rat Dr. Kaufmann (Leipzig) zur Sich.Pol.Schule in Fürstenberg, wohin er bereits abgeordnet war;
ff-Sturmbannführer Reg.Rat Tesenitz (Hamburg nach Berlin, wohin er bereits abgeordnet war.

Beauftragt: ff-Obersturmbannführer Ob.Reg.Rat Senz, Koblenz) mit der Wahrnehmung der Dienstgeschäfte des Insp. der Sich.Pol. u. des SD in Stettin; ff-Obersturmbannführer Ob.Reg.Rat Dr. Christianmann (Klingenfurt) mit der Leitung der Stapsst. Koblenz.

Abgeordnet: ff-Hauptsturmführer Reg.Ass. Dr. Neugegel, Berlin, zum Kdr. in Bialystok.

Kriminalpolizei(leit)stellen
und Kriminalabteilungen.

Ernannt zum Krim.Rat, Krim.Komm. Heine (Lügen)

zum Krim.Komm.: ff-Untersturmführer Krim.Komm. Pfeiffer (Gleiwitz).

zum Krim.Insp.: die Krim.Ob.Sekr. Strafe (Potsdam) und Rhower (Neumünster).

Versetzt: ff-Sturmbannführer Krim.Rat Dieter Stahn zum Jugendschutzzlager Moringen/Solling;

ff-Untersturmführer Krim.Kom. Severin (Brux) zum Dresden.

Krim.Komm. Rundi, Hildesheim, nach Graz unter Übernahme in den Reichsdienst mit gleichzeitiger Aufhebung der Abordnung nach Leoben.

zum Insp. Schön (Posen) nach Leslau

Abgeordnet: ff-Obersturmbannführer Ob.Reg. u. Insp. Rat Mombert, Düsseldorf, zum RF-ff

insp. Stab - Der Beauftragte für Dienstgeschäften in Born-Darss, Vorpommern.

ff-Untersturmführer Reg. u. Krim.Rat Nauck zum RSHA V, Reg. u. Krim.Rat Gebel zum Dresden, zum BdSPuSD Dresden.

ff-Obersturmführer Krim.Komm. Weinmann

zum BdSPuSD, unter

Abordnung zur E.Gr. D. (Breslau) zum BdSPuSD Verona und

Augsburg unter Aufhebung der Abordnung zum BdSPuSD Riga;

die ff-Untersturmführer Krim.Komm. Kretschmer (Breslau) zum BdSPuSD Paris, Fackel (Kattowitz) zum BdSPuSD Athen unter Aufhebung der

Abordnung zur E.Gr. D. und Pfeiffer (Gleiwitz) zum RSHA-VI.

ff-Rottenführer, Krim.Komm. Warsowski (Hannover) zum BdSPuSD Athen unter Aufhebung der

Abordnung zur E.Gr. D. die Krim.Komm. Schoster (Graz) zum BdSPuSD Verona, Auer (Kattowitz) und Reinhard

(Augsburg) zum BdSPuSD Riga.

Die Abordnung des Krim.Komm. Hamacher (Breslau) zum BdSPuSD ist aufgehoben.

In den Ruhestand versetzt: ff-Obersturmbannführer Ob.Reg. u. Krim.Rat Vogel (Plauen);

Krim.Dir. Schramm (Hamburg);

die Krim.Komm. Boye u. Pickert (Hamburg),

Heidepriem (Karlsruhe);

die Krim.Insp. Mählicke (Berlin), Wersche (Jena); Scholten (Duisburg), Spindler (Hamburg).

SD.

Kommandiert: ff-Hauptsturmführer Gustav Faust zur Einwandererzentralstelle Litzmannstadt.

ff-Untersturmführer Paul Rasse zum RSHA-III.

Versetzt: die ff-Obersturmführer Adolf Eichmann zum RSHA-IV, Wilhelm Traub zum RSHA-I

(unter Aufrechterhaltung seiner Abordnung);

die ff-Hauptsturmführer Rudolf Hanusch zum SD-LA, Nürnberg, Karl Hartlieb zum SD-A, Bayreuth; Olaf Sigismund zum SD-A, Weimar.

Adolf Staab zum SD-LA, Berlin, Kurt Stiller zum SD-LA, Wien;

ff-Obersturmführer Walter Jügling zum SD-LA, Kattowitz;

die ff-Untersturmführer Heinrich Behrens zum Befehlshaber der Sich.Pol. u. des SD Straßburg.

Robert Warger zum RSHA-VI.

Ernannt: ff-Bewerber Oskar Geigle zum Außenstellenleiter in Kattowitz.

— Befehlsblatt 1944, S. 6.

DECLASSIFIED

Authority NND 36822
By SW NARA Date 2/8/05

Personalmittelungen

Reichssicherheitshauptamt

Ernannt zum Pol.Insp.: ~~ff~~-Untersturmführer apl. Pol.-
Insp. Gniska;
zum Krim.Kom.: Krim.Kom. z. Pr. Dabeler.

Abgeordnet: Ministerialrat Duckart vom RMdF.
zum RSHA.-III;
~~ff~~-Sturmabführer August Heider als ge-
schäftsleitender Verwaltungsbeamter zum BdS. in
Rowno.

Ausgeschieden unter Übernahme als Verwaltungs-
gerichtsdirektor in die preuß. allgem. Landesver-
waltung: ~~ff~~-Obersturmbannführer Reg.Dir. Mylius.

In den Ruhestand versetzt: PolRat Arthur Möller.

Kommandeure der Sich.Pol. u. des SD.

Ernannt zum Krim.Kom.-z. Pr. Friedrich Schmidt
(Bialystok).

Staatspolizei(leit)stellen.

Ernannt zum Krim.Kom. ~~ff~~-Untersturmführer Krim-
Kom. z. Pr. Berbenich (Münster);
die Krim.Kom. z. Pr. Dohrmann (Linz), Noll

(Karlsruhe), Heinrich Otto (Posen), Körner
(Klagenfurt), Rodermund (Königsberg (Pr)),
Langholz (Berlin), Zehetmayer (Oppeln).

Versetzt: Pol.Insp. Rath (Münster) zum RSHA-;
die Pol.Insp.Anwärter Jaensch (Berlin) nach
Linz und Schuffelhauer (Linz) nach Berlin.

Abgeordnet: ~~ff~~-Sturmabführer Reg.Rat Kühle-
wind (München) nach Danzig unter gleichzeitiger
Abordnung als Untersuchungsführer zum Insp. der
Sich.Pol. u. des SD in Danzig, ~~ff~~-Hauptsturmführer
Reg.Rat Pflüger (Danzig) nach München.

In den Ruhestand versetzt: ~~ff~~-Hauptsturmführer
Krim.Kom. Bingel (Prag).

Verstorben: ~~ff~~-Obersturmführer Krim.Kom. Heinrich
Beier (Oppeln).

SD.

Berichtigung: Im Befehlsbl. 1944 S.7 muß es in den
Personalmittelungen des SD in der ersten Zeile
unter Versetzt statt "~~ff~~-Obersturmführer" richtig
"~~ff~~-Obersturmbannführer" Adolf Eichmann und
Wilhelm Traub heißen.

— Befehlsblatt 1944 S.13

DECLASSIFIED

Authority *NND 36822*
By *SW* NARA Date *2/8/05*

6) Young people are not happy, they are not enjoying and are not getting education.

They are not getting any job, they are not getting any education and they are not getting any training.

They are not getting any job, they are not getting any education and they are not getting any training.

[The government is not doing anything to help the people who are not getting any job, they are not getting any education and they are not getting any training.]

[The government is not doing anything to help the people who are not getting any job, they are not getting any education and they are not getting any training.]

7) The government is not doing anything to help the people who are not getting any job, they are not getting any education and they are not getting any training.

[The government is not doing anything to help the people who are not getting any job, they are not getting any education and they are not getting any training.]

8) The government is not doing anything to help the people who are not getting any job, they are not getting any education and they are not getting any training.

[The government is not doing anything to help the people who are not getting any job, they are not getting any education and they are not getting any training.]

9) The government is not doing anything to help the people who are not getting any job, they are not getting any education and they are not getting any training.

[The government is not doing anything to help the people who are not getting any job, they are not getting any education and they are not getting any training.]

Abschrift:

Posen, den 14. Februar 1944.
8/10

Reichsstatthalter
in Posen
V6/Nr. 375/44

Geh. Reichsache!

H.-Obergruppenführer Pohl,
Verwaltungshauptamt.

Berlin-Lichterfelde-West,
Unter dem Bismarck 127-129.

Meiner Parteigenossenschaft Pohl!

Anlässlich des vorgestrigen und gestrigen Besuchs des Reichsstatthalter in Posen hatte ich Gelegenheit, folgende zwei Fragen über das Arbeitsgebiet betreffen, zu besprechen und zu klären. Die erste Frage ist folgende:

Das Ghetto in Litmanstadt soll nicht in ein KL umgewandelt werden, wie es die von Ihrer Dienststelle in meinem Gau entsandten H.-Oberführer Beier und H.-Hauptsturmführer Dr. Volk in Ihrer bei meiner Be.örde, der Reichsstatthalterei in Posen, ge.halten Besprechung am 5. Februar betont haben. Der Antrag des Reichsführers vom 19. Juni 1943 wird insofern nicht mehr zur Ausführung kommen. Ich habe mit dem Reichsführer folgendes vereinbart:

- a) Das Ghetto wird personell auf ein Minimum verringert und behält nur so viel Juden, wie sie unbedingt in Interesse der Wirtschaft erhalten werden müssen.
- b) Das Ghetto bleibt damit ein Gau-Ghetto des Reichsgaues Lit. land.
- c) Die Verringerung wird durch das in Gau schon früher tätig gewesene Sonderkommando des H.-Hauptsturmführers Wetmann durchgeführt werden. Der Reichsführer wird Befehl erteilen, den

DECLASSIFIED

Authority NND 36822
By SW NARA Date 2/8/05

Hauptstaatsanwaltschaft mit seinen Sachverwaltern aus seinem Amt
in Kroatien herauszurufen und den Gau Wartheland wieder zur
Verfügung zu stellen.

- d) Die Verfügung und Verwertung der Inventarien des Ghetto
bleibt eine Angelegenheit des Reichsgaues Wartheland.
- e) Nach Entfernung aller Juden aus dem Ghetto und nach Auflösung
desselben soll der gesamte Grundbesitz des Ghetto der Stadt
Eigentumschaft zufallen. Der Reichsführer wird die Hauptver-
antwortung der alsdann mit entsprechender Leistung versehen.

Ich darf Sie bitten, mir hierzu alsbald Ihre Vorschläge zu
übermitteln.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr

gez. Greiser.

Feldpost

Polenpost
und Adressen

Abdruck der ...
... Volk.

DECLASSIFIED

Authority *NND 36822*
By *SW* NARA Date *2/8/05*

Dr. MAX HORN
Geschäftsführer der
COTINDUSTRIE G.M.B.H.

Geheim

Dr. H/Kz.
Tg. Nr. 19/44B

Berlin, den 17. April 1944

Obergruppenleiter Herr General

Major General

Präsident

Präsident

Unter den Eichen 126/132

Bearbeitung des Chertos
in der Werkstatt

Handwritten notes and scribbles, possibly including the number '9'.

Obergruppenleiter

In Ergänzung des bereits am 17. April 1944
übermittelten Berichtes vom 17. April
über die Bearbeitung des Chertos in der Werkstatt
des Chertos in der Werkstatt, wurde sich an dem
Tagen das von der Chertos in der Werkstatt
angeforderte Zahnradmaterial erledigt.

Auf Grund dieses - immer noch im Gange - Zahnrad-
materials, das sich an Ort und Stelle nach der
für immerhin möglichen, festzustellen, daß die Abgabe
des in Zusammenhang mit Chertos davon ist, daß sich
dieser immerhin möglich gewesen wäre, bestimmt habe
sich zur Schaffung einer Veranlassung Grundlage in dem
bestehenden Vorbericht, die Abgabe des Chertos
aufzubereiten und die Zahnradteile müßte, zu sammeln.

Beschaffenheit dieses Vorberichtes über das
in der Zahnrad, vor dem Ende - der Zahnrad -

Handwritten signature

1 ANI 1001

DECLASSIFIED

Authority *NND 36822*
By *SW* NARA Date *2/8/05*

Befehlsblatt

des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin

Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt (10. Brg.) Berlin SW11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einsseitiger Druck). Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preußische Verlags- und Druckerei GmbH., Berlin.

Nummer 3

Berlin, den 22. Januar 1944.

4. Jahrgang



Für Führer und Reich gaben ihr Leben

als Angehörige der Wehrmacht oder Waffen-SS:

Heinrich Stork, SS-Oberscharführer, SD-Hauptaußenstelle Bielefeld, im August 1941

Harald Würtz, SS-Oberscharführer, SD-Abschnitt Koblenz, im Juli 1942

Anton Peter, SS-Mann, Kriminalassistentenanwärter, Staatspolizeileitstelle Brunn, im August 1942

Karl Boettcher, Kriminalangestellter, Kriminalpolizeistelle Litzmannstadt, im August 1943

Arthur Winkel, SS-Scharführer, SD-Abschnitt Braunschweig, im August 1943

Josef Hoffelner, SS-Oberscharführer, Kriminalassistent, Staatspolizeistelle Klagenfurt, im September 1943

Lothar Johnke, SS-Untersturmführer, SD-Abschnitt Zichenau, im Oktober 1943

im Einsatz der Sicherheitspolizei und des SD:

Dr. Wilhelm Gröbl, SS-Obersturmführer, Reichssicherheitshauptamt, im September 1943

Ernst Voß, SS-Bewerber, Kommandierender der Waffen-SS, Stabskompanie im Reichssicherheitshauptamt, im Oktober 1943

Fritz Oellermann, SS-Sturmbannführer, Kriminalrat, Kriminalabteilung Thorn, im Oktober 1943

Erich Heltkamp, Kriminaloberassistent, Kriminalpolizeistelle Bremen, im Oktober 1943

Ludwig Klieber, Kriminalsekretär, Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Lublin, im Oktober 1943

Adolf Dykow, Dolmetscher, Polizeiangehöriger, Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Lublin, im Oktober 1943

Karl Auerswald, SS-Oberscharführer, Kriminalassistent, Staatspolizeistelle Weimar, im November 1943

Adalbert Zeiner, SS-Scharführer, Kriminalangestellter, Staatspolizeistelle Prag, im November 1943

Anton Neumann, Dolmetscher, Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Lublin, im November 1943

Alfred Welti, SS-Scharführer, Kriminalassistent, Staatspolizeistelle Regensburg, im November 1943

Karl Zachow, SS-Rottenführer, Kommandierender der Waffen-SS, Staatspolizeistelle Schwerin, im November 1943

Wir werden das Andenken an unsere Kameraden stets in hohen Ehren halten

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

Dr. Falkenbühner

SS-Obergruppenführer und General der Polizei

DECLASSIFIED

Authority NND 36822
By SW NARA Date 2/8/05

Fgb.Nr. 15/44 g
22. Januar 1944

Die Betriebe des Ghettos Mitzmannstadt und die
Ostindustrie GmbH

I. Vorbemerkungen:

1. In dem rd. 7,5 qkm großen Ghetto Mitzmannstadt befinden sich 80.062 Juden.
2. In den 99 Werks-, Feder-, Holz-, Eisen- und sonstigen Betrieben sind 66.290 Juden beschäftigt.
3. Die Ghettobetriebe sind unwirtschaftlich, die Durchschnittsleistung je Arbeitstag und -kraft minimal und die abgeführten Überschüsse nur Scheingewinne.
4. Eine leistungsmaBige und finanzielle Wirtschaftlichkeit der Ghettobetriebe laBt sich durch die Osti nur nach Befullung der unter IV genannten Voraussetzungen erreichen.
5. Die Übernahme und Veranfaehrung der Ghettobetriebe durch eine Einrichtung des II-Wirtschafts-Verwaltungs-Hauptamtes (Osti) waere lediglich im Hinblick auf die angespannte Lage unserer Volkswirtschaft zu rechtfertigen.
Bei voller personlicher Einsatzbereitschaft und vollem Wissen daruber, daB die Betriebsfuhrung Bedenken daruber, daB die Übernahme der Ghettobetriebe ein erhebliches finanzielles Verfaeltnis darstellt.

DECLASSIFIED

Authority *NND 36822*
By *SW* - NARA Date *2/8/05*

Die Zahl der Arbeitskräfte in den Betrieben ...
 im Durchschnitt rd. 600.

Die restlichen Juden entfallen auf:

- a) dem inneren Ghettobedarf (Feuerwehr, Ordnungsdienst usw.) sowie Vorbereitung und Aufbau neuer Werkstätten 13.942
- b) Kinder unter 10 Jahren 5.305
- c) vorübergehend nicht Beschäftigte (Kranke) 614

Unter den Betrieben ...
 Herstellung von ...
 keine Kriegswichtige Arbeit leisten und in-
 geschlossen sofort geschlossen werden können; eben-
 so kann die Arbeit im inneren Ghettobedarf
 von der Spitze der ...
 übernommen eine Intensivierung der ...
 der einzelnen Betriebe ...
 Beschäftigten erfolgt ...

Der größere Teil der ...
 nur ...
 nicht intensiv.

Die Einrichtung der Betriebe ...
 verfahren ...
 Verfahren ...

Der Aufbau der Betriebe ...
 noch ...

a) Die ...
 ...

b) ...
 ...

... durch die deutsche Arbeit...

Da eine produktive Industrie im Ghetto von vornherein unmöglich ist, sind mehr die vorhandenen Betriebe so zu richten, auf ihren Standort abzurufen und dort einzurichten, wenn möglich, damit das betriebswirtschaftlich wichtige Problem der Herabsetzung der Transportwege und aussernhalb der Betriebe auf ein Minimum nicht gelöst werden, 1/3 der eingesetzten Arbeitskraft, die der Produktion dienen sollte, geht durch das ungelöste Transportproblem verloren.

c) Durch die Arbeitsorganisation, die im Ghetto herrscht (Juden als Betriebsführer).

Die Betriebe im Ghetto werden ausschließlich von Juden geführt. Arianische Betriebsführer fehlen. Damit fehlt jegliche Kontrolle der zum Einsatz kommenden Arbeiterkräfte und deren Leistungen. Wohl melden die jüdischen Betriebsführer beachtliche Einzelleistungen, Papier ist jedoch geduldet. Die Gesamtleistung, d.h. "Output" eingesetzten Juden & Arbeitstage ist katastrophal gering. Die arianische Ghettoverwaltung beschäftigt wohl heute noch 120 arianische Kräfte, davon kommen jedoch aus Sicherheitsrunden nur 3 oder 4 ins Ghetto. Alle anderen sind lediglich mit der Annahme und Weiterleitung der Waren des Ghettos und deren Abrechnung beschäftigt. Der Jude übernimmt Auftrag und Rohstoff und liefert das Fertigfabrikat ab. Auf dem Weg vom Rohstoff bis zum Fertigfabrikat fehlt jedoch jegliche Kontrolle!

10/27/43

in München für die Reg. Nr. 15.5.7

... (einer Teil ...)
... (eigentlich eine ...)
... (entspricht).

... (aus Ghetto- ...)
... (an und für sich ...)
... (eigentlich dem Reich ...)

... (vor allem Arbeitslöhne (mindestens ...)
... (bezahlte und tag) bezahlt werden; so waren ...)

... (Verlustbetriebe. ...)
... (Wert ist nicht vorhanden. Die Betriebe ...)

... (weil nur die Kosten ...)
... (bezahlte wurden, während ...)
... (unbezahlt blieben ...)
... (es waren dies im Jahre ...)

... (sondern in Gewinnform geklei- ...)
... (Arbeits-, Miet- und sonstige Kosten ...)

... (im Jahre 1943 unter ...)
... (einsetzen Arbeitskräften ...)
... (Arbeitslohn berech- ...)



... oder einer anderen
 ... besitzt kein
 ... oder verzeich-
 ... wird aus-
 ... Gattos

... nordostteil Litzmann
 ... Grundstück und besitzt G.

... nicht einseitlich
 ... verwendet
 ... durchweg
 ... schlechten
 ... Reihe von
 ... öffentlichen Zwecken
 ... Klienten.

... fehlen
 ...

DECLASSIFIED

Authority *NND 36822*
 By *SW* NARA Date *2/8/05*

nen, so niedersich nach Stufe von 10, 20, 35 Durchschnitts-
wendungen im Jahre 1945.

ankern ein undezantler Arbeitslohn von
12 Mill. RM.
haben ohne abgeführten 4 Mill. RM. können also nur
den Mehrwert des Arbeitslohnes da stellen. Folgt, denn
1945 für 6 Mill. RM. Investitionen vorzunehmen
und, da mangelhaft, nicht ermittelt werden
können, so hätten die Ghettobetriebe bei Bezahlung des gemin-
den Arbeitslohnes von RM. 1,75, 8 Mill. RM. Verlust ausweisen
müssen.

und während der Fortführung der Betriebe unter normalen be-
triebswirtschaftlichen Voraussetzungen seitens der Osti, muß
in dem ersten o bis 12 Monaten - nämlich solange, bis die
Betriebe auf eine normale wirtschaftliche Basis umgestellt
sind - zu ganz erheblichen Verlusten führen.

Bei einer Übernahme der Betriebe durch die Ostindustrie GmbH,
können auf keinen Fall normale Haftlingslöhne, sondern höch-
stens RM. 0,75 je Arbeitskraft und Tag bezahlt werden.

Die oben angestellten Berechnungen beruhen auf Zahlen, die
gemeinsam von der Ghettoverwaltung und Angehörigen der Osti
ermittelt wurden. Die Ghettoverwaltung besitzt lediglich
eine einfache kameralistische Einnahmen- und Ausgabenrechnung.
Das Rechnungswesen der Ghettoverwaltung läßt jegliche Berück-
sichtigung betriebswirtschaftlicher Präzisionen vermissen.
Ohne zeitraubende Untersuchungen ist es unmöglich beispiels-
weise festzustellen, wie groß der Betriebsumsatz war, wie
groß die Investitionen sind oder wie groß die Abschreibun-
gen hätten sein müssen.

Ganz unmöglich ist es, festzustellen, welche Kon- und Hilfs-
stoffe unentgeltlich in den Betrieben verwendet wurden.
Es ist indogedanken ebenfalls unmöglich zu ermitteln, mit
welchem Ergebnis die Ghettoverwaltung bei Bezahlung sämtlicher
Leistungen in der Vergangenheit hätte abschließen müssen.
Auf Grund der möglichen Resultate von Untersuchungen ist jedoch
einwandfrei wiederzuerkennen, daß die Ghettoverwaltung hätte
die Ghettobetriebe durchweg mit Verlust hätte abschließen
müssen.

V. Begründung der KL-Betriebe durch die Osti?

1. Die Litzmannstädter Ghettobetriebe in Litzmannstadt ist nur hinsichtlich auf die Kriegswirtschaft vertretbar. Die Leistungsfähigkeit der Betriebe ist zweifellos nicht zu unterschätzen. Die bisherigen Leistungen lassen sich bei entsprechender Führung mindestens verdoppeln, wenn man nicht geübt ist, die bisherigen Leistungen mit der gleichen Leistungsfähigkeit durchzuführen.

Die Leistungssteigerung und die wirtschaftliche Gestaltung der Betriebe in finanzieller Hinsicht ist eine Frage der Organisation und geeigneter Führungskräfte. Wenn diese Probleme nicht hinreichend gelöst, müsste die Übernahme der Betriebe des Litzmannstädter Ghettos ein lautes Experiment werden.

Für den Fall, dass die Osti die Ghettobetriebe mit Aussicht auf Erfolg in leitender, organisatorischer und finanzieller Hinsicht übernehmen soll, bedarf es der Erfüllung folgender Voraussetzungen:

1. Das Litzmannstädter Ghetto muß KL werden!

Sie muß die Betriebe frühestens in Zeitpunkt der Errichtung des KL übernehmen, da die Hauptzahl der Betriebe sich ergebnislos verhalten. Die Osti ist in der Lage, die Betriebe zu übernehmen.

Die Betriebe müssen in der Lage sein, die Produktion zu steigern. Die Osti ist in der Lage, die Betriebe zu übernehmen.

Die Betriebe müssen in der Lage sein, die Produktion zu steigern. Die Osti ist in der Lage, die Betriebe zu übernehmen.

ja

20

15

